

**Zeitschrift:** ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische  
Militärzeitschrift

**Herausgeber:** Schweizerische Offiziersgesellschaft

**Band:** 173 (2007)

**Heft:** 1

**Artikel:** Aus der Generalstabsschule

**Autor:** Arnold, Michael

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-70963>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# Aus der Generalstabsschule



Wie in der ASMZ 11/2006 von der Gesellschaft der Generalstabsoffiziere angekündigt, sollen ab der Januar-Nummer 2007 regelmässig Mitteilungen und Informationen für unsere «schwarzen» Kameraden publiziert werden. Die Generalstabsschule als Teil der HKA nimmt dabei eine Schlüsselfunktion wahr. Sie führt nicht nur die Generalstabslehrgänge durch, sondern bildet auch die taktischen Stäbe auf dem Führungssimulator aus. Nach dem Wegfall der Organisationseinheit «Generalstab» sowie der Funktion des Generalstabschefs in Friedenszeiten ist sie zum geistigen Heimathafen der Generalstabsoffiziere geworden.

Michael Arnold\*

## Entstehungszeit der Generalstabsschule

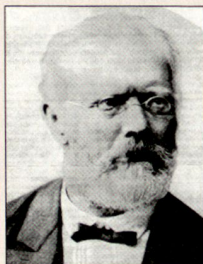
Schon vor und nach der Gründung der eidg. Militär-Centralschule in Thun 1819 gab es einzelne Ausbildungen für Generalstabsoffiziere. Von einer Systematik konnte aber noch nicht die Rede sein. Dazu fehlte noch das preussisch-deutsche Vorbild, wie es durch den Chef des Grossen Generalstabs in Preussen-Deutschland, Moltke d.Ä., ab Mitte des 19. Jahrhunderts geschaffen wurde.

Die Gründung der schweizerischen Generalstabsschule geht auf die Zeit von Oberst i Gst Hermann Siegfried (1819–1879) zurück. In seiner Funktion als Chef des Generalstabsbüros zwischen 1866 und 1879 darf Siegfried als unser erster Generalstabschef bezeichnet werden. Der Nachfolger General Dufours als Chef des Topografischen Büros ab 1864 zeichnete sich durch sein wissenschaftliches Interesse (Ballistik, Kartografie) verbunden mit Schaffenskraft und militärischem Können aus. Er plante den ersten eigentlichen Generalstabslehrgang für das Jahr 1875, dem Gründungsjahr der Schule. Extreme Kälte führte jedoch zu einer Verschiebung in den Frühling 1876.

## Weg in die heutige Zeit

Heute blicken wir auf 131 Jahre Generalstabsschule zurück. Ihr heutiger Kommandant, Brigadier Marcel Fantoni, ist der 44. Kommandant. In dieser langen Reihe zu stehen wurde nebst der ehrenvollen Berufung immer auch als besondere Pflicht aufgefasst. Durch wechselvolle Zeiten wie die beiden Weltkriege, die Zwischenkriegszeit und den Kalten Krieg haben die Absolventen der Generalstabsschule unsere Armee mitgetragen, und zwar entscheidend. Gerade in schwierigen Zeiten, zu denen man auch diejenige der Armee XXI zählen muss, ist der mitdenkende militärische Fachmann bzw. Generalist gefragt denn je. Und immer wieder hiess und heisst es: die Lage beurteilen, Probleme lösen,

\*Michael Arnold, Oberst i Gst, Leiter Doktrin-stelle HK, Generalstabsschule, Redaktor ASMZ.



**Oberst i Gst Hermann Siegfried, 1819–1879.**

Foto: Zofinger  
Tagblatt 15.2.94  
(Artikel «Siegfried-atlas» von Kurt Blum)

Entscheide vorbereiten, Mittel/Verbände für den Einsatz gliedern, die Führung organisieren, Prozesse überwachen usw. Getreu dem Leitspruch von Vergil: «Unermüdliche Arbeit überwindet alles».

Das Führen grösserer Stäbe oder Führungsgrundgebiete, alternierend mit einem Truppenkommando, setzt bis heute eine wohl selektionierte militärische Elite voraus. Zum hohen Anspruch an Arbeitsethos, Pflichtgefühl und Können gehört auch, dass Generalstabsoffiziere die Sache, nicht sich selber, ins Zentrum stellen, ihren Vorgesetzten (Generälen) loyal dienen und im Stab die Kameradschaft über alle Ränge und Funktionen hinweg pflegen.

## Die Generalstabsschule heute

Heute präsentiert sich die Generalstabsschule mit 63 Angestellten (darunter 20 Berufsoffiziere, 5 Berufsunteroffiziere, 27 Fachlehrer, 9 Verwaltungsangestellte) mit folgendem Aufbau:

### *Kommando Support (Oberst i Gst Daniel Keller)*

Hier werden die wichtigsten Querschnittsfunktionen innerhalb der Generalstabsschule wahrgenommen: Ausbildungssteuerung, Pilotanlage, Führungsunterstützung, Technik/Unterhalt, Betrieb, Controlling, Qualitätsmanagement usw. Künftige Trends und Bedürfnisse werden eruiert, entsprechende Projekte betreut und zeitgerecht für die Schule nutzbar gemacht.

### *Kommando Lehrgänge (Oberst i Gst Andreas Schmutz)*

Am 13. November 2006 sind 38 Hauptleute in den Generalstabslehrgang I eingetrückt. Nach zwei mal vier Wochen Grundausbildung werden sie nach harten Prüfungen am 2. März 2007 in einer würdigen Promotionsfeier zum Major im General-

stab befördert. In bis zu 70 Stunden langen Wochen müssen sie beweisen, dass sie intensiv belastet werden können. Für die meisten ist das eine Schule für das Leben. Nach Abschluss des Lehrgangs sind sie befähigt, Schlüsselfunktionen in den sieben Führungsgrundgebieten zu übernehmen.

Im Mai und August/September folgen dann (für andere Jahrgänge) die weiterführenden Generalstabslehrgänge III und IV–V (inkl. SLG II) für Chefs von Führungsgrundgebieten und Stäben.

### *Kommando Simulationen (Oberst René Fischer)*

Seit Mitte 2005 ist in der Generalstabsschule auch das ehemalige Taktische Trainingszentrum integriert. Nebst den HKA-internen Lehrgängen (GLG III–V/SLG II) üben die Verteidigung mit panzerstarker Br) trainieren 2007 vier Brigadestäbe mit ihren Bataillonsstäben auf dem Führungssimulator im Einsatzspektrum Raumsicherung und Verteidigung. Raumsicherung steht dabei im Vordergrund; der entsprechenden Übung wurde der Name SIEGFRIED gegeben ...

### *Kommando Internationale Lehrgänge (Oberst i Gst Ernst Bucher)*

Diese neue Organisationseinheit vermittelt spezielle Ausbildungsangebote, um die Interoperabilitätsziele der Armee zu erreichen. Darunter fallen Kurse in englischer Militärterminologie, die Vorbereitung von Stabsoffizieren für internationale Einsätze (Friedensförderung) oder die Bereitstellung entsprechender Übungen für HKA-interne Lehrgänge.

### *Doktrin-stelle HKA (lic. phil. II Michael Arnold)*

Sie fungiert als Bindeglied zum Planungs- und Führungsstab der Armee und trägt zur Weiterentwicklung der Führungsreglemente der Armee sowie deren Anwendung in der Lehre bei (Unité de doctrine). Sie hütet die Stoffpläne, führt wissenschaftliche Recherchen durch (Bibliothek), publiziert (ASMZ) und betreut militärgeschichtliche Lehrinhalte.

### «Korpsgeist» 2007

Am 22. Februar 2007 treffen sich die aktiven und ehemaligen Generalstabsoffiziere wieder zum traditionellen Anlass in Luzern. Sie werden die Möglichkeit haben, in den laufenden GLG II Einblick zu nehmen. Die Einladung mit Anmelde-talon wurde mit dem Weihnachtsbrief des Kdt Gst S versandt.

Rückfragen: Telefon 041 317 40 00. ■